

Berlin, 25. August 2010

Internationale Expansion der Korruptionsbekämpfung über das Internet

Zunehmend nutzen auch Behörden und Unternehmen anderer Nationen die von der Berliner Business Keeper AG entwickelte Kommunikationsplattform BKMS[®] System zur Korruptionsbekämpfung. Vorreiter ausländischer Behörden war im Jahre 2006 die Kenianische Anti-Korruptions Kommission, gefolgt sind seitdem Indonesien und Marokko. In diesen Projekten geht es um die grundlegende Stärkung der Zivilgesellschaft durch eine sichere Kontaktmöglichkeit des einzelnen Bürgers zu den verantwortlichen staatlichen Korruptionsbekämpfern im Lande.

Im Bereich der Wirtschaftsunternehmen ist die polnische Telekom (PTC) jüngstes Beispiel. Obwohl die Deutsche Telekom AG bereits seit 2005 erfolgreicher Nutzer des BKMS[®] Systems auch auf internationaler Ebene ist, hat sich die polnische Tochtergesellschaft dazu entschlossen, eigenständig gegen Korruption vorzugehen. Seit Anfang des Monats können Mitarbeiter über das internetbasierte System auf Missstände hinweisen, ohne persönliche Nachteile befürchten zu müssen. „Erreicht wird diese Sicherheit durch dem Patentverfahren unterliegende Verschlüsselungs- und Anonymisierungstechniken“, erklärt Kenan Tur, Gründer und Vorstand der Business Keeper AG. „Da unser Konzept mit 11jähriger Erfahrung europaweit einzigartig ist, kommen neben unserem deutschen Markt auch immer mehr ausländische Organisationen auf uns zu.“

Die Business Keeper AG mit Sitz in Berlin entwickelt und vertreibt das internetbasierte BKMS[®] System zum Schutz von Hinweisgebern bei der Prävention und Bekämpfung von Korruption und Wirtschaftskriminalität in internationalen Unternehmen und Verwaltungen.

Rückfragen bitte an Maren Fink, Manager Corporate Communication,
Business Keeper AG, Bayreuther Str. 35, 10789 Berlin,
Tel.: 030/88774440, Fax: 030/887744466,
E-Mail: m.fink@business-keeper.com, Homepage: www.business-keeper.com